

# PROTOKOLL BÜRGERINFORMATION

Körperschaft:	<b>Gemeinde Bad Zwischenahn</b>		
Gremium	<b>Ausschuss für das Feuerlöschwesen</b>		
Sitzung am:	<b>Donnerstag, 15.12.2016</b>		
Sitzungsort:	<b>Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5</b>		
Sitzungsbeginn:	<b>17:00 Uhr</b>	Sitzungsende:	<b>18:35 Uhr</b>

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Dieter Helms CDU

#### **Ausschussmitglieder**

Frau Annegret Bohlen	SPD	
Frau Gunda Bruns	ÖDP	stv. für AM Edgar Autenrieb
Herr Jan Hullmann	UWG	
Frau Manuela Imkeit	SPD	
Herr Bernd Janßen	GRÜNE	
Herr Werner Kruse	SPD	
Herr Stefan Pfeiffer	CDU	
Herr Evert-Geert Wassink	CDU	

#### **Grundmandatsinhaber**

Herr Michael Cordes FDP

#### **beratende Mitglieder der Feuerwehr**

Herr Heino Brüntjen	Gemeindebrandmeister
Herr Hartmut Schaffer	stv. Gemeindebrandmeister

#### **Verwaltung**

Herr Dr. Arno Schilling  
Herr Wilfried Fischer  
Herr Carsten Meyer  
Herr Timo Tapken  
Herr Martin Wichelmann  
Frau Andrea Kleemann

#### **entschuldigt fehlen:**

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Edgar Autenrieb DIE LINKE.

## Verwaltung

Herr Axel Heyne

### Tagesordnung:

### Seite:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung der Protokolle vom 12.11.2015 (Nr. 205) und vom 18.06.2016 (Nr. 231)	3
3.	Bericht der Verwaltung	
3.1.	Löschwasserentnahme aus dem Netz des OOWV	3
3.2.	Amtszeiten der Führungskräfte	4
3.3.	Ehrungen	4
3.4.	Entwicklung der Mitgliederzahlen	4
3.5.	Verbesserung der Löschwasserversorgung	4
3.6.	HLF 10 für die Einheit Aschhausen	4
3.7.	RW-GW für die Einheit Bad Zwischenahn	5
3.8.	Wärmebildkamera	5
3.9.	Feuerwehrgeräteschau	5
4.	Bericht des Gemeindebrandmeisters	5
5.	Feuerwehrgerätehäuser Vorlage: BV/2016/209	6
6.	Haushalt 2017 hier: Teilhaushalt Bürgeramt - Produkt Brandschutz a) Ergebnishaushalt b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm Vorlage: BV/2016/207	9
7.	Anfragen und Hinweise	11
8.	Einwohnerfragestunde	11

## **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Helms eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

- 10, 32 -

## **2 Genehmigung der Protokolle vom 12.11.2015 (Nr. 205) und vom 18.06.2016 (Nr. 231)**

### **Beschluss:**

Die Protokolle vom 12.11.2015 (Nr. 205) und vom 18.06.2016 (Nr. 231) werden einstimmig genehmigt.

- 10 -

## **3 Bericht der Verwaltung**

### **3.1 Löschwasserentnahme aus dem Netz des OOWV**

Vor dem Hintergrund der Dimensionierungsverfahren des OOWV beim Leitungsneubau waren Befürchtungen aufgekommen, dass eine Löschwasserentnahme im Brandfall nicht oder nur noch eingeschränkt möglich sein wird. Wegen sinkenden Wasserverbrauchs der Haushalte und zur Verringerung von Standzeiten des Wassers in den Leitungen sollten die Leitungsquerschnitte verkleinert werden. Dadurch könnte im Brandfall nicht mehr ausreichend Löschwasser entnommen werden.

Die Verwaltung erläutert den Stand der Gespräche mit Vertretern des OOWV.

Auf Nachfrage von stv. AM Frau Bruns wird verwaltungsseitig erklärt, die Klärung der Hygieneaspekte des Trinkwassers in den Leitungen sei Sache der Wasserversorger. Der Gemeinde als Trägerin der Feuerwehr gehe es nur um die Möglichkeit, im Brandfall ausreichend Löschwasser entnehmen zu können.

- 32, 61 -

### **3.2 Amtszeiten der Führungskräfte**

Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Hartmut Schaffer wurde erneut für weitere sechs Jahre in seinem Amt bestätigt. Die Ernennung fand am 17.11.2016 statt.

- 32 -

### **3.3 Ehrungen**

Von Januar 2016 bis Ende November 2016 wurden vier Mitglieder für 25-jährige, zehn Mit-

glieder für 40-jährige, sieben Mitglieder für 50-jährige, drei Mitglieder für 60-jährige und ein Mitglied für 70-jährige Feuerwehrzugehörigkeit geehrt.

- 32 -

### 3.4 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Mitgliederzahlen werden bei der jährlichen Feuerwehrgeräteschau erhoben und entwickelt sich wie folgt:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Einsatzabt. männl.	283	278	281	280	274	266	264	262	262	252
Einsatzabt. weibl.	11	12	14	17	16	16	20	20	25	25
JF männl.	17	15	16	19	24	26	25	29	39	41
JF weibl.	5	5	5	8	8	10	11	6	9	10
Kinderfeuerwehr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	38
Altersabteilung	102	104	110	113	119	128	127	128	132	133
insgesamt	<b>418</b>	<b>414</b>	<b>426</b>	<b>437</b>	<b>441</b>	<b>446</b>	<b>447</b>	<b>445</b>	<b>467</b>	<b>499</b>

AM Cordes erkundigt sich, in welchen Einheiten die Personalstärken Anlass zur Sorge geben könnten. GBM Brüntjen erklärt, dass zurzeit in keiner Ortsfeuerwehr Personalprobleme bestehen. Mittel- bis langfristige Nachwuchsprobleme seien in der Einheit Kayhauserfeld am ehesten erkennbar.

- 32 -

### 3.5 Verbesserung der Löschwasserversorgung

Am Falkenweg in Westerholtsfelde wird in Kürze ein Löschwasserbrunnen gesetzt.

- 32 -

### 3.6 HLF 10 für die Einheit Aschhausen

Das neue Fahrzeug wird am 12.12.2016 von der Lieferfirma abgeholt. Die offizielle Übergabe wird voraussichtlich im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 04.02.2017 stattfinden.

- 32 -

### 3.7 RW-GW für die Einheit Bad Zwischenahn

Die Leistungsverzeichnisse wurden zwischenzeitlich abgestimmt. Die Unterlagen liegen zur Ausschreibung bei der KWL.

- 32 -

### 3.8 Wärmebildkamera

Für die Einheiten Ofen und Petersfehn wurde eine gemeinsame Wärmebildkamera beschafft. Die Öffentliche Landesbrandkasse hat die Beschaffung mit einem Betrag in Höhe

von 2.500,00 € bezuschusst.

- 32 -

### **3.9 Feuerwehrgeräteschau**

Die nächste Überprüfung der Feuerlöscheinrichtungen in der Gemeinde durch den Kreisbrandmeister (Feuerwehrgeräteschau), an der die Mitglieder des AFeuer teilnehmen, findet am 17. Juni 2017 statt (ganztägig).

- 10, 32 -

## **4 Bericht des Gemeindebrandmeisters**

### **Einsätze**

GBM Brüntjen berichtet über bisherige Einsätze der Feuerwehren im Jahr 2016. Die Anzahl der Kleinbrände und Entstehungsbrände sei in diesem Jahr gestiegen. Auch die Anzahl der Alarmierungen durch Brandmeldeanlagen sei von 65 auf derzeit 75 in 2016 gestiegen. Gründe der Auslösungen der Brandmeldeanlagen seien Umbaumaßnahmen, Fehlbedienungen durch Personal und Rauchmelder in Privathäusern. In diesem Jahr wurden die Feuerwehren schon zu 14 Verkehrsunfällen gerufen; im Vorjahr waren es insgesamt sieben Einsätze dieser Art. Zu 16 Türöffnungen wurden die Feuerwehren im Jahr 2016 gerufen. Insgesamt werde die Zahl von 288 Einsätzen im Jahr 2015 schon jetzt mit 294 Einsätzen in 2016 übertroffen - und das Jahr sei noch nicht zu Ende.

### **Feuer-ON**

Des Weiteren berichtet GBM Brüntjen über das neue Feuerwehrprogramm, welches vom Land Niedersachsen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Zurzeit werden die Daten des Personals in das Programm eingepflegt. Folgen sollen noch die Daten der Einsatzberichte, Gerätschaften und des Atemschutzes. Durch das Programm besteht für das Land Niedersachsen die Möglichkeit, kurzfristig aktuelle Zahlen abzufragen.

### **Lehrgänge**

GBM Brüntjen berichtet über Lehrgänge, an denen Feuerwehrkameraden in diesem Jahr teilgenommen haben. Ein paar Beispiele dafür sind:

10 Truppführerlehrgänge,  
4 Gruppenführerlehrgänge,  
2 Zugführerlehrgänge,  
4 Lehrgänge Technische Hilfe,  
3 Lehrgänge Gerätewart,  
18 Truppmannlehrgänge auf Kreisebene,  
5 Maschinistenlehrgänge und  
10 Motorsägenlehrgänge.

Ab dem nächsten Jahr sollen durch Erweiterungsbauten an den Standorten der Landesfeuerwehrschule allen Lehrgangsanforderungen zu 100 % entsprochen werden.

AM Wassink berichtet, dass die Feuerwehren in Oldenburg ebenfalls zu Türöffnungen

alarmiert werden. GBM Brüntjen weist darauf hin, dass es in der Stadt Oldenburg neben der Freiwilligen Feuerwehr auch eine Berufsfeuerwehr gibt und nicht, wie bei uns, eine rein Freiwillige Feuerwehr. Unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte müssen für Wohnungsöffnungen ihre Arbeitsplätze verlassen, was zu Schwierigkeiten mit ihren Arbeitgebern führt. GBM Brüntjen meint, die Einsatzkräfte des Rettungsdienstes sollten sich bei Wohnungsöffnungen vorrangig anderweitig behelfen.

AV Helms erkundigt sich nach den Führerscheinlehrgängen und nach der Tagesalarmsicherheit. GBM Brüntjen erklärt, die Tagesalarmsicherheit sei als gesichert anzusehen, u. a. auch durch die gleichzeitige Alarmierung von zwei oder mehreren Wehren. Die Angebote der Bezuschussung des Erwerbs der Fahrerlaubnisse für LKW werden gut angenommen.

AL Tapken ergänzt, dass der Zuschuss in Höhe von bis zu 2.000 € ausreichend ist, um die Kosten vollständig zu decken, wenn der LKW-Führerschein zügig erworben wird.

## **5 Feuerwehrgerätehäuser** **Vorlage: BV/2016/209**

Bevor die Planungen zu einzelnen Gerätehäusern vorgestellt werden, umreißt AL Tapken zunächst die Gründe, warum derartig Bewegung in die Thematik der Feuerwehrgerätehäuser gekommen sei.

In dem vor dreieinhalb Jahren verabschiedeten Feuerwehrbedarfsplan seien Aussagen zu den Gerätehäusern enthalten. Seinerzeit gingen Rat und Verwaltung davon aus, dass diese im Großen und Ganzen bedarfsgerecht seien und notwendige Dinge im Rahmen der baulichen Unterhaltung erledigt wurden, es also keinen Sanierungsstau o. ä. gibt.

Dann sei in einigen Gerätehäusern, am deutlichsten in Petersfehn, zutage getreten, dass einige Sicherheitsanforderungen der Feuerwehr-Unfallkasse (FUK), vor allem hinsichtlich der Abstände nicht mehr eingehalten werden können. Das habe auch nur bedingt etwas mit den neuen und größeren Fahrzeugen zu tun.

Es sei festzustellen, dass in der Summe der Sicherheitsdefizite laut FUK ein Bestandschutz der Gerätehäuser nicht mehr gegeben sei und Handlungsbedarf bestehe.

In Petersfehn habe die erste Begehung mit der FUK stattgefunden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse gelten für alle Gerätehäuser, weshalb das nun nach und nach umzusetzen sei.

Zunächst gehe es um die Umkleiden in den Fahrzeughallen, wo zwischen der Wand und einer geöffneten Fahrzeugtür ein 0,5 m breiter Laufweg verbleiben muss. Bei den Umkleiden gelte aber, dass vor einem Spind mit den Abmessungen ca. 50 cm x 50 cm ein Umkleidebereich von 1 m plus 0,5 m Laufweg vorhanden sein muss. Aufgrund der Sicherheitsanforderungen der FUK müssen deshalb die Umkleiden aus der Fahrzeughalle herausgelöst und anderweitig im Gerätehaus oder einem Anbau untergebracht werden.

Daneben müsse die sog. Schwarz-Weiß-Trennung realisiert werden, d. h. durch organisatorische und bauliche Voraussetzungen sei sicherzustellen, dass Einsatzkleidung möglichst schon an der Einsatzstelle, spätestens aber im Gerätehaus separiert werde, damit es nicht zu einer möglichen Verschleppung von Partikeln/Keimen komme. Zusätzlich sei umkleidemäßig eine Geschlechtertrennung nach Arbeitsstättenverordnung umzusetzen.

Verwaltungsseitig bestehe die Zielsetzung, keine neuen Zweckbauten „auf der grünen Wiese“ zu errichten, sondern die vorhandenen Standorte zu erhalten und baulich zu erweitern.

Denn dass die Standorte einsatztaktisch nahezu überall optimal sind, habe der Feuerwehrbedarfsplan belegt.

Zum Feuerwehrgerätehaus Ofen sei zu sagen, dass in 2016 Mittel in Höhe von 15.000 € für die Herrichtung eines Büros veranschlagt seien. Dann habe die Verwaltung aber bei der diesjährigen Geräteschau den Prüfauftrag erhalten, zusammen mit dem Büro einen Raum für die Kinderfeuerwehr hinsichtlich der Kosten und Genehmigungsfähigkeit zu prüfen und die Sache wieder vorzulegen. Das sei dem Prüfauftrag entsprechend auf den Weg gebracht worden.

Zu Einzelheiten und den einzelnen Gerätehäusern in Petersfehn, Aschhausen, Bad Zwischenahn und Ofen wird anschließend der Stand der Planungen vorgestellt.

Es werden dann Planungen für das Feuerwehrgerätehaus Petersfehn vorgestellt. Die Baukosten belaufen sich auf insgesamt 267.000 € brutto.

FBL Meyer ergänzt, aufgrund von Änderungen, die sich nach Abstimmung mit der FUK ergeben hätten, seien die Baukosten gegenüber dem Haushaltsansatz 2016 um 33.000 € gestiegen. Dieser Betrag müsse im Haushalt 2017 zusätzlich zu den im Haushalt 2016 zur Verfügung stehenden 234.000 € berücksichtigt werden.

AV Helms erkundigt sich, ob es Beispiele für die vorgesehene dunkle Außenfassade gibt, die man sich anschauen kann. Der Planer erläutert, der Versuch, das alte Verblendmauerwerk beim neuen Anbau zu imitieren, sei gestalterisch nicht zu empfehlen. Stattdessen sollte angestrebt werden, einem Anbau durch besondere Gestaltungsmerkmale einen eigenen Charakter zu geben, der sich gleichzeitig gut in die Umgebung einfügt. FBL Meyer erklärt, ein Termin bezüglich der Gestaltung der Außenfassade werde noch stattfinden.

Es werden dann die Planungen für das Feuerwehrgerätehaus Aschhausen vorgestellt. Auch hier werden die zunächst ermittelten Baukosten nicht ausreichen. Die gesamte Baumaßnahme wird sich auf insgesamt 146.000 € belaufen.

AM Frau Imkeit erkundigt sich, ob der Abriss des Schlauchturmes in den Gesamtkosten enthalten ist. Der Planer antwortet, dass ein Abbruch des Turms nicht vorgesehen sei.

FBL Meyer führt aus, in Aschhausen verursachen die Anforderungen der FUK gegenüber den ursprünglichen Ansätzen (25.000 € in 2016, 100.000 € in 2017) eine Erhöhung der Baukosten um 21.000 €.

AV Helms fragt, wie eine Geschlechtertrennung beim Umkleiden nach einem Einsatz vor Ort geregelt werde.

GBM Brüntjen beschreibt, bei größeren Einsätzen könne sicherlich ein mobiles Zelt aufgebaut werden. Bei kleineren Einsätzen gebe es hierfür noch keine Lösung.

Stv. GBM Schaffer erwartet, dass die Feuerwehrleute sich zukünftig häufiger direkt bei der Einsatzstelle umziehen müssen. Die Einsatzkleidung werde dann zur FTZ gebracht und sei von dort einer Reinigung zuzuführen.

FBL Meyer erläutert die Planungen für die Feuerwehrgerätehäuser Bad Zwischenahn und Ofen. In Ofen gehe es neben dem Büroraum aktuell um den Dachausbau für die Kinderfeuerwehr. Der Bauantrag für diese Maßnahme sei gestellt worden. Absehbar sei aber noch nicht, ob man mit den geplanten Mitteln in Höhe von 60.000 € auskomme. Die Planung für die Umkleiden im Feuerwehrgerätehaus Bad Zwischenahn sei eine erste Skizze, auf der die Kostenschätzung über 70.000 € basiert. Hier stehen demnächst weitere Überlegungen zusammen mit der Ortsfeuerwehr und der FUK an.

Auf Hinweis von BM Dr. Schilling bestätigt AL Tapken, es sei davon auszugehen, dass zur Realisierung der sog. Schwarz-Weiß-Trennung auch im Feuerwehrgerätehaus Ofen bauliche Veränderungen erforderlich werden.

AM Pfeifer wendet ein, in diesem Fall sei es sinnvoller und wirtschaftlicher, in Ofen die Erschließung des Dachgeschosses über der Fahrzeughalle und die Schwarz-Weiß-Trennung in einer Baumaßnahme durchzuführen.

FBL Fischer verdeutlicht, die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen in Ofen sei erst für 2018 geplant. Im Laufe des nächsten Jahres könne mit der FUK geprüft werden, was erforderlich ist. Anschließend könne ein geeigneter zeitlicher Ablauf festgelegt werden.

AM Wassink erkundigt sich nach dem Umsetzungszeitraum der Maßnahmen und ist der Auffassung, dass man nicht mit dem Umbau zweier Feuerwehrhäuser gleichzeitig beginnen sollte.

Verwaltungsseitig wird hierzu verdeutlicht, dass in 2017 mit den Maßnahmen in Petersfehn und Aschhausen jeweils nach Baugenehmigung begonnen werde. Danach folgen die Maßnahmen sukzessive in Bad Zwischenahn und Ofen. Man sei in der Lage, zwei Baumaßnahmen gleichzeitig durchzuführen und zu begleiten.

Auf Nachfrage vom AM Cordes nach den Planungen für Ohrwege und Dänikhorst erläutert FBL Meyer, im Haushalt 2017 seien lediglich Ansätze für Planungskosten vorgesehen. Konkretere Planungen können dem AFeuer heute nicht präsentiert werden.

#### **Beschlussvorschlag:**

Die vorgestellten Planungen für die Feuerwehrgerätehäuser werden gutgeheißen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 32, 65 -

**6** **Haushalt 2017**  
**hier: Teilhaushalt Bürgeramt - Produkt Brandschutz**  
**a) Ergebnishaushalt**  
**b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm**  
**Vorlage: BV/2016/207**

AL Tapken trägt vor, die Verwaltung habe, in gewohnter Form, eine Übersicht mit den Haushaltsstellen im Bereich Feuerwehren im Teilhaushalt des Bürger- und Ordnungsamtes übersandt. Daraus ergeben sich im Einzelnen die Einnahmen und Ausgaben aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie die investiven Einnahmen und Ausgaben. Um es möglichst kompakt zu halten, werde nicht jede Position einzeln erläutert, sondern gewissermaßen punktuell auf einzelne Schwerpunkte eingegangen. Darüber hinaus werde die Verwaltung selbstverständlich zu allen weiteren Positionen auf Fragen der AM eingehen.

Im Anschluss werden u. a. folgende Haushaltsstellen angesprochen:

**12.6.10.01.304900 Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer**

Die einzige kalkulierbare Einnahme im Ergebnishaushalt sei die Feuerschutzsteuer,



die nach einem komplexen Verteilungsschlüssel vom Land über den Landkreis anteilig den Gemeinden zufließen.

#### **12.6.10.01.421200 Unterhaltung der Einrichtungen der Löschwasserversorgung und der Sirenen**

Auf den steigenden Aufwand für die Unterhaltung der Sirenen wird hingewiesen, die aus grundsätzlichen Erwägungen und Notwendigkeiten der Krisenfallvorsorge (Katastrophenschutz, Warnung der Bevölkerung usw.) erhalten werden sollen. Daneben fallen für das Ausbaggern der Löschwasserteiche vermehrt Kosten an.

#### **12.6.10.01.445200 Kosten für Arbeiten der FTZ**

Im Zusammenhang mit dieser größeren Position sei immer wieder zu unterstreichen, wie wichtig der zentrale Standort in Elmendorf insbesondere auch für die Gemeinde sei. Aus der möglichen Alarmierung der bei der FTZ insbesondere tagsüber verfügbaren Einsatzkräfte ergeben sich unmittelbare Vorteile und Nutzen bei größeren Einsatzlagen.

#### **12.6.10.01.481100 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**

Die Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Feuerwehrgerätehäuser werden gewissermaßen „auf Zuruf“ des Gebäudemanagements angemeldet. In 2016 lagen die Kosten noch deutlich höher als in 2017, was auf höhere Kosten für Maßnahmen der baulichen Unterhaltung in den Feuerwehrgerätehäusern zurückzuführen sei. Der Energieverbrauch sei stabil.

Die Einnahmen im investiven Bereich seien im Wesentlichen, so AL Tapken weiter, durch die Erwartungen bei den Zuschüssen von der Landesbrandkasse geprägt.

#### **12.6.10.01/2029.783110 Digitalfunk**

In den Vorjahren sei ein Grundbestand an Funkgeräten beschafft worden. Nun stehen nach und nach ab 2017 weitere Investitionen im Bereich der Sirenenansteuerung und der Handsprechfunkgeräte an. Der Einsatzstellenfunk (2-m-Band) sei entgegen ursprünglichen Ankündigungen, auf die man sich verwaltungsseitig verlassen habe, nun doch mittelfristig nicht mehr nutzbar, worauf auch hier beschaffungsmäßig zu reagieren sei.

#### **12.6.10.01/2031.783110 Fahrzeug FF Bad Zwischenahn**

Der alte GW-Z wurde 1986 in Betrieb gestellt. Er ist abgängig und wird durch einen multifunktionalen Rüst- und Gerätewagen mit Ladebordwand (RW-GW-LBW) ersetzt. Die erste Rate mit 170.000 € ist in 2016 veranschlagt. Der Ansatz für 2017 habe gegenüber des letztjährigen Investitionsprogramms angepasst werden müssen. Als zweite Rate werden 212.300 € benötigt, natürlich vorbehaltlich des Ausschreibungsergebnisses. Die Ausschreibung erfolge in der 1. Kalenderwoche 2017 über die KWL.

#### **12.6.10.01/2034.783110 Einsatzkleidung**

Zur Einsatzkleidung (Kto.) sei zu sagen, dass schon der Ansatz 2016 über den Nachtrag von 20.000 € auf 80.000 € angehoben wurde. Die persönliche Schutzausrüstung sei mittlerweile ein den Feuerwehretat sehr dominierender Bereich, was die Beschaffung angehe. Nach Beschädigungen im Einsatz müsse die Verwaltung sehr oft auch ad hoc reagieren. In 2016 und 2017 erfolge quasi ein beschaffungsmäßiger „Befreiungsschlag“, um dann in den nächsten Jahren das Niveau zu halten. Es handelt sich

um Ausgaben, die zwingend anfallen, denn es geht um die Sicherheit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte, deren Schutzkleidung den strengen Normen entsprechen muss. Das hat natürlich seinen guten Grund, macht die Ausrüstung aber auch teuer. Die Verwaltung versuche, durch gebündelte Beschaffungen günstige Preise zu erzielen.

#### **12.6.10.01/2062.783110 Löschmittelanhänger oder -container FF Bad Zwischenahn**

Löschmittelanhänger: Der alte kugelförmige Pulverlöschmittelanhänger (Baujahr 1965) sei abgängig. Weil derartige Anhänger nicht mehr zeitgemäß seien, ist die Beschaffung in Form einer Containerlösung für den GW-L bzw. den RW-GW-LBW vorgesehen.

#### **12.6.10.01/2063.783110 Zelte JF Dänikhorst und JF Elmendorf**

Zeltlager seien ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Jugendfeuerwehren. Weil auch dafür gute Ausrüstung gebraucht werde, sei in 2017 die Beschaffung von zwei Zelten für die JF Elmendorf und eines Zeltes für die JF Dänikhorst eingeplant.

#### **12.6.10.01/2088.783110 Fahrzeug JF Elmendorf**

Es soll versucht werden, nach dem Vorbild des MTW für die JF Dänikhorst ggf. ein Gebrauchtfahrzeug zu erwerben, was unter den Gesichtspunkten des Vergaberechts verhältnismäßig schwierig werden wird.

Zu den Investitionen für die Feuerwehrgerätehäuser, so AL Tapken abschließend, sei unter TOP 5 beraten worden.

AV Helms erläutert anhand der im Statistischen Jahresbericht veröffentlichten Gesamtausgabevolumina im Feuerwehrbereich, dass die Gemeinde auch in Vorjahren sehr gute Rahmenbedingungen für die ehrenamtlich getragene Pflichtaufgabe der Gemeinde geschaffen habe und angesichts des Haushalts 2017 ff. auch weiterhin gewährleisten werde.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der AF Feuer empfiehlt, dem vorgelegten Entwurf des Haushalts 2017 – Doppischer Produktplan Brandschutz – einschließlich der nachfolgend dargestellten und beratenen Änderungen zuzustimmen:

Haushaltsstelle 12.6.10.01/2089.787100 „Anbau Feuerwehrgerätehaus Petersfehn“, Erhöhung des Ansatzes im Haushaltsjahr 2017 von 0 € auf 33.000 €, bedingt durch die Neukalkulation der Baukosten (insgesamt 267.000 €);

Haushaltsstelle 12.6.10.01/2106.787100 „Umbau/Anbau Feuerwehrgerätehaus Aschhausen“, Erhöhung des Ansatzes im Haushaltsjahr 2017 von ursprünglich 100.000 € auf 121.000 €, ebenfalls bedingt durch die Neukalkulation der Baukosten (insgesamt 146.000 €).

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

- 20, 32 -

#### **7 Anfragen und Hinweise**

Keine.

**8 Einwohnerfragestunde**

Keine.

AV Helms schließt die Sitzung.

Helms  
Ausschussvorsitzender

Fischer  
Fachbereichsleiter

Kleemann  
Protokollführerin

Veröffentlicht: Hauptamt